Sitzungsvorlage Nr. V/2025/1141

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Jörissen, Anna; Honekamp, Ruth

Ahaus, 04.03.2025

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt	**19.03.2025**	**TOP Ö**	**4**

Beratungsgegenstand

Stadtbibliothek Ahaus - Jahresbericht 2024 und Ausblick

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur, Tourismus und Ehrenamt nimmt den Jahresbericht 2024 und den Ausblick für das Jahr 2025 der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

Sachdarstellung

I. Jahresbericht 2024

Die Stadtbibliothek Ahaus bietet mit ihren großartigen Räumlichkeiten und einer einladenden Atmosphäre einen Raum, in dem jede*r willkommen ist. Das Ziel, die Bibliothek als „Open Library“ anzubieten, ist Ende des Jahres 2024 wieder in den Fokus gerückt. Durch einen Wechsel der Gebäudeversicherung ab dem 01. Januar 2025, konnte das Projekt „Open Library“ in die Haushaltsplanungen für 2025 eingebracht sowie Fördermittel beim Land NRW beantragt werden.

Die „servicefreien Öffnungszeiten“, die 2024 von Ehrenamtlichen betreut wurden, haben sich im Laufe des Jahres gut etabliert und lockten insbesondere an den Samstagen viele Besucher*innen in die Bibliothek. Daher wurden diese im Februar 2025 um drei Stunden erweitert, sodass nun auch an den Freitagen die Bibliothek bis 20 Uhr geöffnet hat sowie an den Samstagen bis 17 Uhr.

Das Highlight war, neben einigen weiteren Veranstaltungen, der SommerLeseClub, der nach einer Pause im Jahr 2023 wieder angeboten wurde und mit einer gelungenen Abschlussveranstaltung für alle erfolgreichen Teilnehmer*innen endete.

Auch personelle Veränderungen gab es in 2024: Silke Keßler, die seit Januar 2021 als Medienpädagogin für die Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit der Stadtbibliothek Ahaus tätig war, ist zum 01.07.2024 zur Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken in NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf gewechselt und dort nun als Fachberaterin im Einsatz. Seit dem 01.10.2024 gehört Sarah Terweh zum Team der Stadtbibliothek und ist neben Anna Jörissen aktuell Ansprechpartnerin für die Kinder- und Jugendbibliothek. Durch den Personalwechsel war diese Stelle für insgesamt drei Monate unbesetzt.

Ende des Jahres 2024 stand fest, dass der derzeitige Leiter der Stadtbibliothek, Daniel Urmetzer, ab dem 01.04.2025 die Leitung der Stadtbibliothek Langengfeld übernehmen wird. Die frei werdende Leitungsstelle wurde dann im Dezember 2024 extern ausgeschrieben. Im Zuge des Stellenbesetzungsverfahrens steht zwischenzeitlich fest, dass die Leitung von der jetzigen stellvertretenden Bibliotheksleitung, Anna Jörissen und Anna Reehuis, derzeit Pressesprecherin der Stadt Ahaus, gemeinsam übernommen wird.

Im Bereich der digitalen Angebote bietet die Stadtbibliothek Ahaus ihren Kund*innen neue Möglichkeiten. Über das „Munzinger-Archiv“ sind die Onlineausgaben der Zeitungen (Datenbanken) „Frankfurter Allgemeine“, „Süddeutsche Zeitung“ und „Die Welt“ verfügbar. Das Portal „Brockhaus“ bietet geprüfte Informationen, Lernhilfen und ein Wissensportal mit Informationen rund um das Klima der Welt.

Die neu eingeführte Bibliotheksapp „mobilOPAC YourBib“ soll mit hilfreichen Servicefunktionen den Kund*innen der Stadtbibliothek Ahaus das Recherchieren im Online-Katalog und vor allem die Übersicht und das Managen der entliehenen Medien erleichtern. Diese neue App wird im Laufe des Jahres über verschieden Kanäle beworben werden.

Neben der Onleihe Münsterload wird es ab Mitte des Jahres 2025 noch eine weitere Onleihe für die Kund*innen der Stadtbibliothek geben. Im Verbund werden über die Onleihe „OverDrive Münsterland“ digitale englischsprachige Bücher und Hörbücher zugänglich gemacht.

Die Möglichkeit, ausstehende Entgelte online via E-Payment zu zahlen, ist in Arbeit und wird voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 2025 angeboten werden können.

Die Bibliothek soll nunmehr in 2025 zur „Open Library“ umgerüstet werden. Dafür sind einige Umbaumaßnahmen notwendig. Die Aufwendungen sind im Haushaltsplan 2025 enthalten. Es sind für diese Maßnahme auch Landesfördermittel beantragt worden, mit dessen Bewilligung in Kürze gerechnet wird. Im Rahmen der Umstrukturierungen wird die Anpassung der Benutzungsordnung sowie das Erarbeiten einer neuen Hausordnung notwendig sein.

Für 2025 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen, unter anderem der SommerLeseClub und Aktionen zum vorgesehenen Tag der offenen Tür im Kulturquadrat geplant.

II. Zahlen aus dem Jahresbericht 2024

1. Besucherzahlen

Im Jahr 2024 konnte die Stadtbibliothek nochmal einen Anstieg der Besuche verzeichnen: mit 68.525 Besuchen sind es 5.660 Besuche mehr als im Vorjahr (62.865). Somit ist auch die Zahl der Besucher*innen vor Beginn der Corona-Pandemie nicht nur wieder erreicht, sondern sogar überschritten. Im Jahr 2019 haben 64.432 Personen die Stadtbibliothek Ahaus besucht.

Die Besucherstärksten Monate waren mit jeweils über 7.000 Besuchen der März und der April. In diesen Monaten wurde die Bibliothek stark als Lernort von Schüler*innen frequentiert. In den Sommermonaten Juli und August verzeichnete die Bibliothek jeweils über 5.000 Besuche durch das Angebot des SommerLeseClubs. In dieser Zeit besuchen viele Familien die Bibliothek. Besucherschwächster Monat war mit 3.439 Besuchen der Dezember.

Seit Dezember 2024 erfolgt die Erfassung der Besucher (Besucherzähler im Eingangsbereich) mit Hilfe eines neuen, genaueren Wärmesensors.

Die Besuche in der servicefreien Öffnungszeit unterlagen im Jahresverlauf einer deutlichen Schwankung. Im April hielten sich während der servicefreien Öffnungszeiten 849 Personen in der Bibliothek auf. Das erklärt sich durch die vielen Schüler*innen, die auch die Abendstunden zum Lernen in der Bibliothek nutzten. Der am schwächsten frequentierte Monat war der August mit 197 Besuchen. Während der servicefreien Öffnungszeit kann die Bibliothek als Aufenthalts- und Lernort genutzt werden. Das Ausleihen von Medien ist mit einem aktiven Benutzerausweis (AHAUSCARD) möglich.

Neuanmeldungen, Beratungen, Recherchen und weitere Serviceleistungen können während dieser Zeit nicht angeboten werden.

2. Nutzung und Ausleihen

Im Jahr 2024 hatten 2.951 Personen ein aktives Bibliothekskonto, das sind nur 13 Personen weniger als im Vorjahr (2023: 2.964). Die Anzahl der Neuanmeldungen ging ebenfalls leicht zurück. Im Jahr 2023 waren es 806 Neuanmeldungen, im Jahr 2024 wurden 788 verzeichnet.

Die Ausleihen der physischen Medien sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht rückläufig. 135.135 Medien wurden in der Stadtbibliothek entliehen (2023 waren es 136.114).

Der Trend entwickelt sich dahin, dass mehr Menschen die Bibliothek besuchen aber gleichzeitig weniger Medien entleihen. Der Ort „Bibliothek“ ist im Wandel, und daher geht die Stadtbibliothek Ahaus mit ihren neuen Zielen einen guten Weg.

Die Nutzung der eMedien über die Onleihe Münsterload stieg nochmals an und war sogar höher als während der Corona-Pandemie, während derer die Onleihe auch nochmal einen Aufschwung erlebte. 784 Nutzer*innen haben insgesamt 29.172 eMedien entliehen. Im Vergleich dazu waren es 2023 noch 28.198. Im Jahr 2019 waren es noch 21.854 Entleihungen.

3. Bestandszahlen

Das langfristige Ziel der Stadtbibliothek ist es, den physischen Medienbestand zu reduzieren, um mehr Arbeits- und Aufenthaltsplätze in der Bibliothek zu schaffen. Im Hinblick auf den Wandel der Bibliothek hin zum „Dritten Ort“ und räumlichen Umstrukturierungen im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Open Library“ ist dies ein wichtiger Schritt.

Im Berichtsjahr wurden 6.376 Medien makuliert. Angeschafft wurden 3.866 Medien. Neben den in 2023 aktualisierten Medienboxen zu aktuell gefragten Themen für die pädagogische Arbeit von Lehrer*innen und Erzieher*innen, gibt es nun auch Klassensätze mit Lektüren für unterschiedliche Altersgruppen.

Neu in den Bestand aufgenommen wurden „Edurinos“. Bei diesen Medien handelt es sich um digitale Lernspiele für Kinder im Vorschulalter bestehend aus einer Figur und einem ergonomischen Stift für die Bedienung am Tablet.

Die physischen Lernhilfen wurden im Laufe des Jahres makuliert bzw. teilweise umsystematisiert. Aufgefangen wird die Nachfrage durch die neuen digitalen Angebote und Lernhilfen über das Munzinger-Archiv und das Brockhaus-Portal (s. Einleitung).

Das neue Booktok-Regal im Eingangsbereich der Stadtbibliothek erfreut besonders das jüngere Publikum und junge Erwachsene. Die Bestsellerliste, der über TikTok vorgestellten Bücher, wird von der unabhängigen Firma Media Control zusammengestellt.

Der Bibliotheksdienstleister ekz.bibliotheksservice GmbH erfüllte im Berichtsjahr einige Anforderungen nicht hinreichend; so konnten beispielsweise Medienbestellungen nicht wie gewünscht erfolgen. Ein Teil der Medien wurde daher über einen neuen Dienstleister (Hugendubel) bezogen, der ebenfalls auf die Bedürfnisse von Bibliotheken spezialisiert ist.

4. Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit in 2024

4.1. Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Auch 2024 stand die Planung und Durchführung von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wieder im Fokus der Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit der Stadtbibliothek Ahaus. Neben klassischen Formaten wie altersentsprechenden Bibliothekseinführungen für Kitagruppen und Schulklassen sowie den Vorlesestunden „Rattis Lesespaß“, wurden auch erstmalig das neue Format „Robotastisch“ mit einer Schulklasse erprobt sowie das „Buch-Casting“ für Schüler*innen im Grundschulalter.

Die Highlights waren 2024 die Lesung mit der Autorin Alice Pantermüller, die durch ihre Buchreihe „Mein Lotta-Leben“ bekannt geworden ist, die Lesung zum Thema „Skandinavischer Frühling“ für Grundschulklassen sowie die große Abschlussveranstaltung für die erfolgreichen Teilnehmer*innen des SommerLeseclubs in der Stadthalle mit spannenden Programmpunkten. Letztere wurde von 158 Personen besucht.

Insgesamt gab es 96 Veranstaltungen mit 1618 Teilnehmenden.

4.2. Veranstaltungen für Erwachsene

Die Vorlesestunden „Lesen & Erzählen“ für Senior*innen wurden im Berichtsjahr wieder angeboten und gut angenommen. Bei dem Termin im November waren es sogar 23 Teilnehmende. Daneben gab es kleinere Abendveranstaltungen mit Vera Vorneweg, Reidar Jensen, Anja Henrichsmann (Workshop Waldbaden) sowie eine Kooperationsveranstaltung mit der VHS, bei der Christof Jauernig in der Tonhalle zum Thema „Lebensglück“ vortrug. Das Highlight war die Lesung mit Gisa Pauly im November 2024. Zwei „Medienabende“ für Eltern zu den Themen „Soziale Medien“ und „Gaming und Gesundheit“, die von Silke Keßler (Medienpädagogin) im Mai durchgeführt wurden, stießen ebenfalls auf Interesse.

Insgesamt gab es 13 Veranstaltungen für Erwachsene mit insgesamt 218 Teilnehmenden.

III. Sentobib-Umfrage für die Stadtbibliothek Ahaus in 2024

Vom 01.09. bis zum 30.09.2025 führte die Stadtbibliothek Ahaus eine Umfrage zu Ihrem Angebot durch. Die Umfrage wurde ausschließlich digital durchgeführt und über QR-Codes erreichbar gemacht. Somit konnte Jeder Nutzende und Nicht-Nutzende an der Umfrage teilnehmen, der den QR-Code mit seinem smarten Endgerät scannte. Die Umfrage wurde von Sentobib bereitgestellt, einem Gremium aus verschiedenen Hochschulen aus 7 verschiedenen Ländern. Die Teilnehmenden Bibliotheken konnten ihre individuelle Umfrage zwischen dem 01.04. uns 31.10.2025 durchführen. Jede Teilnehmende Person hat mit dem abgeschlossenen Ausfüllen der Umfrage einen Quadratmeter Regenwald gerettet und hatte die Chance einen Reisegutschein zu gewinnen.

Für die Stadtbibliothek Ahaus gingen 180 ausgefüllte Fragebögen ein. Davon waren 78,61 % Mitglied bei der Bibliothek, 23,39 % Nicht-Mitglied. Die Nicht-Mitglieder konnten angeben, ob Sie Nicht-Mitglied und Nicht-Besucher sind (10,98 %) oder Nicht-Mitglied aber Besucher (10,4 %) sind. 57,89 % gaben an, den Fragebogen mit dem eigenen Kind auszufüllen.

29,64 % der Teilnehmenden sind mehrmals im Monat, wöchentlich oder gar täglich in der Stadtbibliothek. 50,34 % der Teilnehmenden sind dabei länger als 30 Minuten in der Bibliothek. Das zeigt, dass die Stadtbibliothek Ahaus sich seit dem Einzug im Kulturquadrat als dritter Ort etabliert hat. Die Menschen kommen, um in der Bibliothek Zeit zu verbringen. 85,42 % gaben an, dass sie sich in der Stadtbibliothek etwas ausgeliehen haben, 20,14 % nutzten das WLAN der Stadtbibliothek, ebenso viele nutzten die Kaffeemaschine, 16,67 % haben sich in der Bibliothek

verabredet und 11,81 % haben in der Stadtbibliothek gelernt oder gearbeitet. 81,09 % stimmten zu, das Innendesign der Stadtbibliothek Ahaus sei ansprechend gestaltet.
Das unterstreicht deutlich, dass die Stadtbibliothek Ahaus zunehmend mehr als Aufenthaltsort, denn als Ausleihort war genommen wird.

Äußerst positiv wurde auch das Personal der Stadtbibliothek Ahaus bewertet. 96,3 % waren mit der Freundlichkeit zufrieden oder sehr zufrieden, 95,35 % mit der Zugänglichkeit, 95,35 % mit der Hilfsbereitschaft und 91,25 % mit der Fachkompetenz der Angestellten. Das Team der Stadtbibliothek versteht sich als Dienstleistende. Das bestätigen die Teilnehmenden der Umfrage.
Die Teilnehmenden konnten sich auch zu den Veranstaltungen der Stadtbibliothek Ahaus äußern. 68,84 % gaben an, „Rattis Lesespaß“ zu kennen, 65,94 % kannten auch den SLC und 55,07 % wussten, dass die Stadtbibliothek Lesungen anbietet. Hier lässt sich ableiten, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbibliothek Ahaus noch ausbaufähig ist. Die Teilnehmenden wurden gefragt, welche Kommunikationswege diese bevorzugen. 53,10 % nutzen am liebsten die Webseite der Stadtbibliothek, 41,38 % nutzen gerne die Social Media-Kanäle der Stadtbibliothek und 31,72 % nutzen am liebsten die Webseite der Stadt Ahaus. Auf diese Kanäle wird sich zukünftig für die Öffentlichkeitsarbeit konzentriert.

Die Umfrage konzentrierte sich nicht nur auf den Ist-Zustand. Die Teilnehmenden konnten angeben, was sie sich zukünftig in der Bibliothek vorstellen könnten. 33,90 % können sich ein Buchcafé vorstellen, 27,12 % würden Kurse, Schulungen, Workshops oder Vorträge besuchen, 25,42 % wünschen sich ein Bibliothekskonto, mit dem man in verschiedenen Bibliotheken ausleihen kann.

Gefragt wurden die Teilnehmenden auch zum Mitgliedsbeitrag der Bibliothek. 50,00 % der Nicht-Mitglieder wussten nicht, wie teuer das Jahresentgelt der Stadtbibliothek Ahaus ist. Nachdem Ihnen mitgeteilt wurde, dass das Jahresentgelt 10,00 € beträgt, fanden 83,33 % das Entgelt für sehr erschwinglich. Auch die Mitglieder der Bibliothek sind der Meinung, hier waren es 94,45 %. Kein Mitglied fand die Höhe des Entgelts zu hoch.

Zuletzt konnten die Teilnehmenden angeben, was die Nicht-Mitglieder dazu bewegen könne, sich bei der Bibliothek (wieder) anzumelden. Zunächst gaben 81,25 % an, die Bibliothek und Ihr Angebot zu kennen. Das ist sehr positiv zu betrachten, da es zeigt, dass die Bibliothek nicht nur bei den Mitgliedern im Bewusstsein ist und stark mit der Stadt Ahaus verwoben ist. 30,77 % kaufen ihre Medien lieber selber, 23,08 % suchen die gewünschten Infos online, ebenso viele gehen in andere Bibliotheken. Bei der Frage, was die Nicht-Mitglieder überzeugen könne, Mitglied der Bibliothek zu werden, wird deutlich, dass viele sich eine digitalere Bibliothek wünschen. 24,14 % wollen ein größeres digitales Angebot, 20,69 % wünschen sich bessere Öffnungszeiten. Auch bei den Freitextantworten wird deutlich, dass sich viele durch erweiterte Öffnungszeiten einen erleichterten Zugang zur Bibliothek wünschen.

Auch Kinder konnten Ihre Meinung über die Stadtbibliothek Ahaus kundtun. 45,45 % verbinden die Stadtbibliothek mit Spaß, 36,36 % finden die Bibliothek gemütlich, 27,27 % sogar aufregend.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☒ keine ☐ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:

☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01 - Jahresbericht_Stadtbibliothek Ahaus_2024
Anlage 02 - Forschungsbericht Umfrage Sentobib 2025 - Stadtbibliothek Ahaus